**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 36 (1920)

**Heft:** 48

**Artikel:** Der schweizerische Aussenhandel im Holzmarkt

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-581210

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

## Verband Schweiz. Dachpappen-Fabrikanten E. G.

Peterhof: Bahnhofstrasse 30 Verkaufs- und Beratungsstelle:

DACHPAPPVERBAND ZÜRICH -; Telephon-Nummer Selnau 3636

Lieferung von:

## Asphaltdachpappen, Holzzement, Klebemassen, Teerfreie Dachpappen

## Der schweizerische Außenhandel im Solzmarkt.

Vom 1. Januar bis 30. September 1920. (Rorrespondenz.)

Wie überall, so kommt auch im schweizerischen Holz-markt der Konjunkturrückgang deutlich zum Ausdruck. Mehr als in den meiften andern Induftrien spielen für den Erport schweizerischer Hölzer und Holzfabrikate die Devisenturse eine ausschlaggebende Rolle; denn Holz ist eines der Produkte mit geringem spezifischem Wert, d. h. das Verhältnis der Gewichts= zur Werteinheit ift ein relativ ungunftiges. Daher verliert das Holz feine Erportfähigkeit meistens früher als Hochwertige Fabrifate oder teure Rohstoffe, sofern nicht besondere Umstände eine ausnahmsweise Ausfuhr ermöglichen. Golche außerordentliche Umstände liegen heute in Frankreich vor, wo Holz zum Wiederaufbau der vermufteten Gebiete beinahe à tout prix beschafft werden muß; es weist daher auch der schweizerisch-französische Außenhandel für unsern Holzerport fast erstaunlich günstige Ziffern auf, wenn wir die ihm entgegenstehenden Balutaschwierigkeiten in Berücksichtigung ziehen. So feben wir z. B., daß das Gesamtexportgewicht nur von 2,111,861 auf 1,842,706 Doppelzentner zurückgegangen ift, mahrend ber Bert ber gefamten ichweizerischen Solzausfuhr einen Ruckgang von 80,2 auf 55,0 Millionen Franken aufweift. Die gesamte schweizerische Holzeinschuhr bagegen verzeichnet eine gewichtsmäßige Junahme von 2,083,662 auf 2,800,027 Doppelzeniner und von 41,5 auf 57,0 Millionen Fr. Wir stehen also bei der Ausfuhr vor einer Wertabnahme von 25, bei der Ginfuhr vor einer Wertzunahme von 16 Millionen Franken, so daß die Gesamtverschiebung 41 Millionen Franken erreicht. Lettes Jahr hatten wir noch einen Aberschuß der Handelsbilang (Mehrbetrag des Exportes über die Ginfuhr) von 39 Millionen Franken, während die ersten 9 Monate des Jahres 1920 bereits ein Defizit der Handelsbilanz von 2 Millionen ausweisen, das gegenwärtig immer noch im Steigen begriffen ift. Boraus fich nun diefe Gefamtverschiebungen im Gingelnen zusammensegen, das werden wir im nachfolgenden speziellen Teil feben. Gelbftverftandlich muffen wir bei diefer Befprechung alle jene Bositionen - mogen fie nun die Ginfuhr oder den Export betreffen - weglaffen, die im Wert geringfügige Ziffern aufweisen; umfo gründlicher können wir uns dafür allen jenen Bositionen Buwenden, beren Mus- ober Ginfuhrzahlen erhebliche Größen erreichen, und baber für bie schweizerische Bolfswirtschaft zu einem ins Gewicht fallenden Faktor geworden sind. Im Interesse der Übersichtlichkeit geben wir die nachfolgenden Positionen in Tabellenform (q bedeutet das Einfuhrgewicht in Doppelzentner). Im Anschluß an die Tabelle stellen wir die Ein- und Ausfuhrmittelpreise, pro 100 kg, übersichtlich zusammen.

> 1. Laubbrennholz. Ginfuhrgewicht Ginfuhrwert

Fr. 5,131,000 777,465 1. Januar bis 30. Sept. 1920 1919 366,535 2,027,000

Sozufagen die gesamte Brennholzeinfuhr von Laubhölzern, nämlich 95% des Totalimportes, liefert uns Frankreich; den Export können wir übergehen, da die in Betracht fommenden Gewichte und Werte gang geringfügig find.

2. Nadelbrennholz.

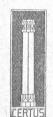
Ginfuhrgewicht Ginfuhrwert

Fr. 1,032,000 168,348 1. Januar bis 30. Sept. 1920 dito 1919 409,533 2,676,000

Es ist nicht ohne Interesse, zu bemerken, wie sehr einerseits die Brennholzeinsuhr von Nadelhölzern abgenommen, und andererseits die Brennholzeinfuhr von Laubhölzern zugenommen hat; noch bemerkenswerter aber ift die Tatsache, daß Frankreich nunmehr felbst in der Einfuhr von Nadelbrennholz an erfter Stelle fteht, während es früher den erften Rang nur bei den Laubhölzern einnahm. Bon den 168,348 Doppelzeninern Einfuhrgewicht stammen 90,585 aus Frankreich und nur

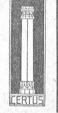
# unübertroffen für Hart- u. Weichholz, Leder, Linoleum,

sowie fast alle Materialien. - Ein Versuch überzeugt.



Kaltleime, Pflanzenleime, Couvert-u. Etikettenleime Malerleime und Tapetenkleister, Schuhleime und Kleister, Linoleum-Kitte, Appretur- und Schlichte-Präparate.

Muster gratis und franko.



Kaltleim-Fabrik U. MESSMER. B

noch 72,659 aus Deutschland. Der Export ift gewichtsund wertmäßig auch hier so unbedeutend, daß wir ihn übergehen können.

### 3. Torf und Lohfuchen.

Einfuhrgewicht Einfuhrwert

1. Januar bis 30. Sept. 1920 509,832 4,895,000 bito 1919 4,086 17,000

über die Einfuhr dieser Produkte ist nur soviel zu erwähnen, daß praktisch der gesamte Import aus Holland stammt. Da die Aussuhr mit 13,791 Doppelzentner einen Wert von reichlich Fr. 100,000 erreicht hat, so wollen wir dies pro memoria notieren und beisügen, daß der einzige Empfänger Deutschöfterreich ist, das angesichts seines Brennmaterialelendes für solche Produkte allerdings gute Verwendung hat. Bei den heutigen Devisenkursen bezahlte Deutschöfterreich für dieses kleine Duantum Torf nicht weniger als 3 Millionen Kronen.

#### 4. Solztohlen.

Einfuhrgewicht Ginfuhrwert

1. Januar biš 30. Sept. 1920 418,753 8,578,600 bito 1919 88,065 2,237,000

Nicht weniger als 70% unferer Holzkohleneinfuhr wird uns von Frankreich geliefert, also auch hier eine vollständige Verschiebung gegenüber den frühern Markt-verhältniffen, bei denen Deutschland die Lage beherrschte. Neben Frankreich kommt als Lieferant noch die Tschecho-slowakei in Vetracht, während Deutschland mit nur noch 12% des Gesamtimportes an dritter Stelle steht. Die Ausfuhr von schweizerischen Holzkohlen ist, wie leicht zu begreifen, verschwindend gering.

#### 5. Gerberrinde und Gerberlohe.

Ginfuhrgewicht Ginfuhrwert

1. Januar bis 30. Sept. 1920 37,216 738,000 bito 1919 78,404 3,485,000

Auch hier beherrscht Frankreich, und zwar mit dem nämlichen Prozentsat unseres Gesamtimportes, wie bei den Holzschlen, den Markt. Neben der französischen Einsuhr treten die Importe aus Deutschland, Italien und Deutschössereich ganz zurück. Die enorme Abnahme der Einsuhrtätigkeit auf diesem Gediet steht im Zusammenhang mit der in der Lederindustrie seit langem herrschenden Krisis, die nun übrigens durch die allgemeine Wirtschaftsdepression noch verschärft wurde. Über den Export können wir wie bei den vorigen Positionen hinzwegehen.

## KRISTALLSPIEGEL

in felner Ausführung, in Jeder Schleifart und in Jeder Façon mit vorzüglichem Belag aus eigener Belegerei liefern prompt, abenso alle Arten unbelegte, geschliffene und ungeschliffene

## KRISTALLGLÄSER

sowie jede Art Metall-Verglasung – aus eigener Fabrik –

## Ruppert, Singer & Cie. A.-G, Zürich

Telephon Selnau 717 SPIEGELFABRIK Kansleistrasse 57

#### 6. Kortholz und Kortstöpfel.

Ginfuhrgewicht Ginfuhrwert

1. Januar bis 30. Sept. 1920 q Fr. 937,000 bito 1919 10,701 1,623,000

Auch hier hat sich das Einsuhrgewicht um die Hälfte vermindert, während der Wert nicht im gleichen Maß zurückgegangen ist. Es rührt dies daher, daß der Import von billigem Korkholz stärker gesunken ist als jener der teurern Korkstöpsel. Als Bezugsländer sind sür Korkholz Spanien und Italien zu erwähnen, dei den Korkstöpseln tritt dagegen, an die Stelle Italiens, Frankeich. Daß der Export von Korkholz praktisch keine Kolle spielt, liegt auf der Hand; dagegen ist die Ausssuhr von Korkstöpseln im Beredlungsverkehr immer noch von einiger Bedeutung, wenn sie auch start zurückgegangen ist. Einem Aussuhrgewicht von 776 Doppelzentner steht ein vorsähriges Quantum von 1406 q gegenüber, während der Aussuhrwert eine Berminderung von 802,000 auf 442,000 Franken ersahren hat. Der größte Teil unseres Exportes ging in der Berichtszeit nach Rumänien, Deutschland und Deutschöfterreich.

## 7. Laubnugholz (roh).

Einfuhrgewicht Ginfuhrwert

1. Januar bis 30. Sept. 1920 110,710 1,707,000 bito 1919 61,738 752,000 Ausfuhrgewicht Ausfuhrwert

bito 1920 24,186 529,000 bito 1919 50,630 1,155,000

über 50 % der bedeutenden Einfuhr wird auch hier von Frankreich gedeckt, fast der ganze Rest dagegen von Deutschland und vom belgischen Kongo. Unser Export richtet sich zur Hauptsache nach Italien und Deutschland. Es ist interessa. sessenzubellen, daß die Ein- und Ausschweizerischen Volzmarktes wiederspiegelt, und zwar mit einer Prägnanz, wie wir sie bei keiner andern Position wiedersinden.

#### 8. Robes Radelnugholz.

Ginfuhrgewicht Ginfuhrwert

1. Januar bis 30. Sept. 1920 78,504 747,000 bito 1919 113,421 1,133,000

 Unsfuhrgewicht Ausfuhrwert

 q
 Fr.

 dito
 1920
 77,309
 942,000

 dito
 1919
 56,849
 719,000

Hier steht nun Deutschland, mit 70 % unserer Ginfuhr, in der Lieserung obenan; aber selbst hier folgt Frankreich mit fast dem ganzen Rest an zweiter Stelle. Die Aussuhr des schweizerischen Nadelnutholzes richtet sich in erster Linie nach Italien, in zweitem Rang folgt als Abnehmer Holland.

#### 9. Beichlagenes Bauholz.

Einfuhrgewicht Ginfuhrwert

1. Januar bis 30, Sept. 1920 4,762 174,000 bito 1919 4,919 136,000

Die Wertzunahme bei gleichzeitig gefunkenen Einstuhrgewichten rührt daher, daß der Import von Laubholzsortimenten zugenommen hat, während umgekehrt die Nadelhölzer geringere Einfuhr aufweisen. Besser stellte sich hier der Export, nämlich:

Ausfuhrgewicht Ausfuhrwert

1. Januar bis 30. Sept. 1920 22.842 524,000 bito 1919 12,492 404,000

Nicht weniger als 70 % unserer Aussuhr an beschla-

genen Bauhölzern geht nach Frankreich; in den Reft teilen sich fast ausschließlich Italien und Holland.

10. Gefägte Schwellen.

Der Export in diesen ist verschwindend gering, weshalb wir nur die Einfuhr erwähnen, die zu 70 % aus Deutschland, zu 20 % aus Frankreich und zu 10 % aus der Tschechoslowakei stammt. Wenn auch die Importzissen, absolut genommen, nicht bedeutend sind, so ist doch die starke Zunahme der Einfuhr bemerkenswert.

Einfuhrgewicht Einfuhrwert

1. Januar bis 30. Sept. 1920 8,658 176,000 bito 1919 2,022 38,000 (Schluß folgt.)

## Uolkswirtschaft.

Das eidgenössische Arbeitsamt in Bern. Mit dem 1. Februar ist das eidg. Arbeitsamt ins Leben getreten. Seine Aufgabe besteht im allgemeinen in der Borbereitung und Behandlung der Geschäfte aus dem Gebiete des Arbeitsrechtes und des Arbeitsverhältnisses. Insbesondere gehören zu seinen Obliegenheiten: Die Ersorschung der Arbeitsverhältnisse und Arbeitsbedingungen in Heimarbeit, Industrie, Gewerbe und Handel; die Feststellung der Kosten der Lebenshaltung; die Beobachtung des Arbeitsmarktes; die Borbereitung gesetzgeberischer Erlasse auf dem Gebiete des Arbeitsrechtes und die Mitwirkung bei ihrer Durchführung; die Borbereitung und Durchführung von Erlassen und Maßnahmen über Arbeitsnachweis und Arbeitslosigseit; die Bearbeitung der aus der Zugehörigkeit der Schweiz zur internationalen Arbeitsorganisation entstehenden Aufgaben.

Da die bisherigen Obliegenheiten des eidgenöfsischen Amtes für Arbeitslosenfürsorge nunmehr zu den Aufgaben des eidgenössischen Arbeitsamtes gehören, so hat der Bundesrai mit Beschluß vom 7. Februar 1921 das eidgenössische Amt für Arbeitslosensürsorge ausgehoben und gleichzeitig die Organisation des Arbeitsamtes sestgelegt; allerdings nur provisorisch, da eine endgültige Organisation erst im Lause der Zeit gestügt auf die gesmachten Ersahrungen in Betracht fallen kann.

Nach dieser einstweiligen Organisation besteht das Personal des Arbeitsamtes aus dem Direktor, dem Bizedirektor, vier bis fünf Mitarbeitern und dem notwendi-

gen Kanzlei= und Hilfspersonal.

Bur Durchführung der Erlaffe und Maßnahmen betreffend die Arbeitslosigkeit ist dem Arbeitsamt außerbem das bisherige Personal des eidgenössischen Amtes für Arbeitslosensürsorge unterstellt, aus welchem die solgenden beiden Sektionen gebildet werden, die unter der Oberleitung des Direktors selbständig arbeiten und nach besondern Anordnungen mit eidgenössischen, kantonalen und kommunalen Behörden und Privaten direkt verskehren können.

a) Die Sektion für Arbeitslosenfürsorge: Sie besorgt den Arbeitsnachweis, so weit er dem Bunde obliegt, insbesondere führt sie die eidgenössische Zentralstelle für Arbeitsnachweis weiter. Sie hat serner die Aufgaben des Bundes inbezug auf Arbeitslosenunterstützung zu erfüllen. Sie gliedert sich in die beiden Dienstzweige: Arbeitsnachweis und Unterstützungswesen.

# Maschinenwerkzeuge für die Holzindustrie!

Die Anschaftung von Maschinenwerkzeugen ist Vertrauenssache. Mehr als je ist es notwendig, den Bedarf hierin bei durchaus fachkundigen Spez.-Firmen zu decken, die für reelle Bedienung Gewähr bieten. Wir liefern nur erstklassige Qualitätswerkzeuge, die wir auf Grund eigener Erfahrungen empfehlen können.



Wir besorgen auch das Löten v. Bandsägeblättern, Richten und Neuzahnen von Kreissägeblättern, Schleifen von Hobelmessern. Kehlmesser machen wir nach Holzmuster oder Skizze,

Um Zuweisung von Anfragen und Aufträgen bitten

A.-U. ULMA Landquarter Maschinenfabrik, Olten

Verkaufsbureau Fischer & Süffert, Basel.

3955 c